

Klebeband

"Eine merkwürdige Kurzgeschichte"

Von abgemeldet

Klebeband

Sie sitzt am Fenster. Späht hinaus in die Welt. Späht zurück in ihr Zimmer hinein.

"Da ist doch nichts interessantes", murmelt sie.

Nein, nein. Die Welt ist nicht interessant. Ihr Zimmer ist interessant. Mit dem PC und dem Fernseher und den vielen Comics und Büchern.

Was soll sie in der Welt? Die ist öde und langweilig. Sie hat schließlich noch nicht einmal Userprofile für die einzelnen Gestalten, die in ihr kretchen und fleuchen. Man muss alles selbst herausfinden.

Wie ungemein anstrengend. Und unangenehm. Was wenn man sich irrt? Wenn man den falschen Menschen anspricht, das Falsche zum falschen Zeitpunkt sagt?

Wie blamabel.

Nein, nein. Das ist viel zu unsicher. Schließlich gibt es keinen Spammschutz, keine Ignore-Liste und keine Fernbedienung. Man kann einen Menschen nicht einfach weglegen, wenn er einem nicht gefällt und verpasst Verabredungen kann man auch nicht einfach auf ein Serverproblem schieben.

Wie lästig.

Sie seufzt. Schaut auf die Straße. Beobachtet die Menschen.

Sie sind so seltsam. Klein und unwichtig wie Ameisen, die geschäftig hin- und herwuseln.

Wusel, wusel!

Wie sinnlos.

Und primitiv.

Wie uninteressant.

Können sie denken? Sind sie fähig Zusammenhänge zu erkennen und zu analysieren?

Nein, ganz sicher nicht.

Sie wissen ja nicht einmal was analysieren heißt.

"Sie sind nicht wie ich", murmelt sie.

Starrt sie an. Die kleinen Wesen dort unten.

Warum lachen sie nur immerzu? Warum sind sie fröhlich? Sie sind doch so einfach.

Gesteuert von chemischen Reaktionen und elektrischen Impulsen.

Wissen sie das?

Sie wartet lange. Beobachtet weiter.

Hält es nicht mehr aus.

Sie steht auf und nimmt ihre Jacke. Will herausfinden was die Menschen denken und wissen.

Setzt ihr gelangweiltes Gesicht auf.
"Da wird sich schon was finden", murmelt sie.
Dann geht sie - Aus dem Zimmer hinaus - In die Welt hinein.
Lässt das Fenster hinter sich.